

Meinungen zu „ALS die Orchidee verblühte“ von Gisela Stumm

**Heidi Hillebrandt-Freund., Heilpraktikerin,
schreibt am 25. 8. 2017**

„Hallo liebe Gisela, dein Buch habe ich inzwischen verschlungen. Ich kann gar nicht beschreiben, wie mich deine Worte berührt haben. Und natürlich habe ich mich selbst auch darin gesehen und anschließend ist auch ganz viel passiert in mir und um mich herum. Ich beschäftige mich seit geraumer Zeit mit meinen früheren Leben und da sehe ich immer mehr Zusammenhänge, die mir sehr viel Ruhe geben...“

**Heinz Baumgardt (85 J.), Diakon, Gründer eines Entwicklungshilfevereins für Afrika,
(„Akteur“ auf Seite 439 des Buches) schreibt am 9. 8. 2017**

„Liebe Gisela, da lese ich voll innerer Spannung und Teilnahme in „ALS die Orchidee verblühte“ - weil mir die Schriftstellerin nahe steht - und komme so zur 439. Seite. Da stockt mir der Atem angesichts der Überschrift und der darunter folgenden Zeilen! Ach, liebe Freundin, ich will es gern „gestehen“. Ich bekam richtig Herzklopfen, aber mich erfasste auch große Freude darüber, in Deinem biographischen Meisterwerk einen solchen Platz gefunden zu haben! Wenn Du in der Nähe gewesen wärest, hätte ich Dich ziemlich fest gedrückt! Aber abgesehen von dieser persönlichen „Betroffenheit“ finde ich, dass dieses Buch auch für viele Andere wirklich lesenswert und für manche Lebenssituationen hilfreich ist! Ich habe in unserer Buchhandlung gleich weitere „Orchideen“ zum Verschenken bestellt.

Liebe Gisela, ein kluger Mensch hat einmal gesagt: Meine Freunde sind das Beste an mir. Das sage ich auch und denke dabei an Dich!

Liebe Grüße, auch von Brigitte, die sich mit mir freut! Dein Heinz“

Angelika Hengl, Redakteurin

des künstlerischen Frauenkalenders (für Kaufmann-Verlag) schreibt am 18. 9. - 15.10.2017

„Liebe Frau Stumm, es freut mich sehr, dass Ihr Buch weiter in die Öffentlichkeit kommt. Die Monatszeitschrift "Lebens-träume" ist mir bekannt und ich halte es für ein sehr gutes Forum für Ihr Buch. Ich habe Ihr Buch bisher halb gelesen und bis dahin auch verschlungen, was bei mir eine Seltenheit ist. Fortsetzung folgt am Wochenende. Mir geht beim Lesen das Herz auf, trotz trauriger Geschehnisse. Auf jeder Seite berührt mich Ihre Herzlichkeit, Ihre Offenheit, Ihr Echt sein. Auch die Erfahrungen mit der Heimleiterin und dem Heimleiter während Ihrer Praktika rührt mich an. Vielen Dank für diese Bereicherung.

Später schreibt sie: „Ihr Buch habe ich fast zu Ende und erfreue mich an Ihrer Lebens- und Glaubenseinstellung, da sie der meinen entspricht, fühle ich mich mit Ihnen sehr verbunden.“

Am 12. 10. schreibt sie: Liebe Frau Stumm, jetzt erst antworte ich, da ich ein paar Tage verreist war und Ihr Buch zu Ende gelesen habe... Im letzten Teil habe ich viel geweint, im guten Sinne, viele Erinnerungen in meinem Leben sind wachgerufen, auch Sehnsucht nach einer so stimmigen, liebenden Verbindung. Mein Herz hat "mitgetanzt" bei Ihrem Firlefanz.

Ihr Gedicht gefällt mir. Bei mir ist aus der Schale ein kleines Wesen gekommen, das seine Flügel spannt wie einen Segen, der Liebe, Verständnis, dran bleiben an dem was mir wichtig ist stärkt, auch Stellung nehmen, sich äußern, Mut machen.....VIELEN DANK.

Die Gedichte, die in der gemeinsamen Zeit mit Marlies entstanden sind, habe ich als besonders bewegend, einfühlsam, tief und auf den Punkt gebracht erlebt, auch das Gedicht über Ihren holländischen Freund.

Offen gestanden: ich hatte das Buch aus einem "geschäftlichen" Interesse heraus gekauft und nun hat es mir so viel gegeben. Ihnen Gottes Segen für Ihr segensreiches Schaffen und so sein.

15.10.: „...Ihre herzliche Art macht es leicht von sich selbst etwas preis zu geben. Sie können gerne Zeilen, die Sie für angebracht halten in den "Meinungen" aufnehmen.

Was ich noch nicht erwähnt habe, dass Sie es sehr gut verstehen, so zu schreiben, dass immer Spannung/Neugierde gehalten wird, um weiter zu lesen.“

Helma Nowak am 28. 10. 17:

„Liebe Frau Stumm! Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Buch. Es ist eine enorme Leistung. Was mich sehr beeindruckt hat ist die Offenheit wie Sie über Ihr Leben schreiben. Ich habe es fast nicht mehr aus der Hand gelegt und musste es einfach bis zum Ende lesen. Gut gefallen hat mir, dass ich mehrere Stationen in Ihrem Buch kenne. Der geliebte Taunus spielt dabei eine wichtige Rolle...“

Helmtrud Rückert am 22. 11. 17 fasst zusammen:

„Anne ist mir ans Herz gewachsen.“

Hiltrud Rohloff am 1. 12. 17:

„Liebe Frau Stumm! Ihr tolles Buch „Als die Orchidee verblühte“ habe ich voller Spannung gelesen, ein großartiges Werk. Vieles hat mich wieder neu berührt, in manchen Stunden war ich meiner einstigen Pflegearbeit wieder sehr nahe.“

Elisabeth Tacke-Borchert am 17. 12. 2017 - Kurz-Rezension bei Amazon:

Überschrift: „Vielseitig zum Nachdenken anregend (5 Sterne)

Dieses Buch ist schön geschrieben, mit kleinen Kapiteln und einigen auch vergnüglichen Geschichten, und einem großen Herzensthema, der intensiven Begleitung einer schwerkranken Frau, die noch jung ist, durch eine gleich alte Pflegerin, die auf dem Weg zu ihrem Traumberuf als Altenpflegerin ist. Ein Roman über eine Frauenemanzipation durch eine Hinwendung zu einer anderen Frau und ihrer Lebenssituation.“

Am 21. 1. 2018: „Liebe Gisela! ... Du warst mir eine liebe Begleiterin bei all meinen Fragen, Sorgen und Schwierigkeiten am Lebensende meiner Mutter. Dein Buch war mir Inspiration und Begleitung, Quelle des Staunens und Beschreibung wichtiger Gefühle...“

Heidi Hillebrandt-Freund am 21. 12. 2017 - Kurz-Rezension bei Amazon:

Überschrift: Einfach nur genial!!! (5 Sterne)

„Ich habe dieses Buch verschlungen, es hat mich sehr bewegt und berührt, da ich ein Stück weit meine eigene Lebensgeschichte darin erkannte. Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich selbst mit meiner Vergangenheit und mithilfe von "Anne's" authentischer Erzählung konnte ich wieder einiges in meinem Leben aufarbeiten und bin somit einen großen Schritt weiter gekommen auf meinem Lebensweg. Auch habe ich gelernt, Mitgefühl/Empathie zu entwickeln, anstatt, wie bisher, zu bemitleiden...“

Heidrun Tarnow am 30. 12. 2017:

„Moin, liebe Gisela, ich wünsche euch einen guten, ruhigen Übergang ins neue Jahr...
So, und nun zu dem, was ich zum Buch schreiben möchte zur Veröffentlichung, wo auch immer.

Kurz ausgedrückt:

Ein tolles, gefühlvolles Buch für alle, die gerne lesen und hervorragende Sprache lieben.

Es ist eine ausgewogene Mischung aus:

- ~ Roman
- ~ persönlicher Erfahrung und Entwicklung
- ~ großen Gefühlen
- ~ Berufsfindung
- ~ Freundschaft
- ~ Liebe
- ~ Krankheit
- ~ Tod
- ~ seelischen Qualen
- ~ Einfühlsamkeit auf unterschiedlichen Ebenen“

Monika Schmidt am 7. 1. 2018 :

„Liebe Frau Stumm, herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Buch.

Mit viel Freude und großer Begeisterung habe ich ihr Buch „ALS die Orchidee verblühte“ gelesen. Ich finde es sehr gut verständlich, spannend und informativ, also rundum gelungen.

Ihre Erfahrungen im Pflegedienst haben Sie sehr gut beschrieben und konnten somit dem Leser einen guten Einblick vermitteln.

Ihr Buch werde ich wärmstens weiterempfehlen; ich bin davon überzeugt, dass Sie noch viele positive Rückmeldungen bekommen werden...“

Ingrid Gutknecht am 15. 1. 2018:

„Liebe Gisela! ...Inzwischen habe ich das Buch schon 2 x gelesen. Ich finde es spannend und konnte es kaum aus der Hand legen. Mich beeindruckte sehr, wie Du die ALS-Krankheit von „Marlies“ beschreibst und alle Ereignisse und Menschen die damit zu tun hatten. Du beschreibst sehr feinfühlig und sensibel. Mir kamen beim Lesen oft die Tränen. Ich konnte mich in Deine Rolle als Pflegerin der Kranken richtig rein denken. Auch andere Ereignisse und Personen beschreibst Du mit viel Fingerspitzengefühl und großem Einfühlungsvermögen, so wird alles sehr anschaulich und spannend, man wird nachdenklich! Schön finde ich, dass Du manche Ereignisse humorvoll erzählst, so ist das Buch sehr abwechslungsreich. Ich wünsche Dir weiterhin gute Ideen und Gelingen zum Schreiben, ob als Lyrik oder Prosa...“

Gabriele Seibert am 4. 2. 2018

„Liebe Frau Stumm! Wie schon andere vor mir habe ich Ihr Buch fast atemlos in kurzen Intervallen gelesen.

Durch meinen Mann und seine Veröffentlichungen sensibilisiert, lese ich vor der Handlung die Sprache. In Ihrem Fall: die SpracheN. Ihr Buch spricht mich an durch zwei Sprachen: die prosaische, rational erzählende und die transzendierende, über das Gewöhnliche hinausführenden. Sie selbst nennen diese zweite Sprache „Lyrik“. Ich würde sie - im Unterschied zur klärenden Prosa - „verklärend“ nennen. In diesem Spannungsfeld bewegt sich für mich alles: zwischen Versuchen der erklärenden Durchdringung und fast mystischer Welterfahrung.

Ich empfinde dabei in Ihrem Buch das Lyrische nicht so sehr als integriert, wie Sie im Untertitel sagen, sondern eher als Atemholenlassen, also Pause für die Leserinnen- und Leseseele. Und das ist gut so, denn es ist schon ein ziemliches Textpaket und ein langer Weg, auf dem die Ich-Findung und das Gefundenwerden, das Liebe-Finden und von der Liebe Gefundenwerden, ineinander greifen - gedehnt sozusagen von Schicksal und ... Schicklichkeit. Ein Plädoyer für das Recht auf Glück und Anerkennung! Und auch das, was man früher einen Entwicklungsroman nannte (und damit in einer prominenten Reihe).

Sie fordern auf, auch Kritik zu äußern. Das geht nicht. Wer achtsame Sterbebegleitung leistet wie Sie und beschreibt wie Sie, macht sich irgendwie unangreifbar. Denn es ist die ultima Ratio dessen, was wir Menschen einander schulden.

Es war spannend. Herzlichen Dank!

Ihre Gabriele Seibert“

Angelika am 26. 2. 2018

Liebe Gisela, zu Deinem sehr interessanten Briefwechsel: Dein Antwort-Brief hat mich sehr angesprochen, besondere Deine Rück-Frage ob die Lyrik eine Atempause ist? Als Atempause erlebe ich die Lyrik in Deinem Buch keinesfalls. Für mich gibt es verschiedene Bereiche/Ebenen beim Lesen eines Textes. Der Intellektuelle (Kopf), der Gefühlsbereich (Herz) und der kosmische Bereich(Seele). Dein Buch hat vorwiegend mein Herz angesprochen, weil ich in den Zeilen Dein Herz wahrgenommen habe, entsprechend auch meine Reaktion darauf. Dein Schreibstil ist für mich so fließend und natürlich, dass ich im Herzen bleiben kann.

Die Lyrik in Deinem Buch hat mein Herz und noch weitergehender die Seele angesprochen, es ist für mich eine Vertiefung. Grundsätzlich empfinde ich Deine Lyrik als kosmisch, universal, mystisch - sie geht über die äußere Wahrnehmung hinaus und das in wenigen Worten.

DANKE Dir für Deine Fähigkeit die intellektuelle, gefühlsmäßige und kosmische Ebene zu leben und zum Ausdruck zu bringen.

Ganz liebe Grüße von Angelika

Klarissa Seefeld am 12.3.2018:

Liebe Frau Stumm, ich gratuliere Ihnen zu diesem wunderbaren Roman, der mich zutiefst berührt und nachhaltig beschäftigt hat!

Der lange und beschwerliche Weg der späten Emanzipation, sowie die Erfahrungen und Erlebnisse bei der Pflege und Sterbebegleitung einer jungen Frau, die zur Freundin wird, ist beeindruckend. Die Schwächen und Ängste sind ebenso offen und emotional beschrieben, wie die kleinen Augenblicke des Glücks. Die Briefe und Gedichte, die in den Roman einfließen, vertiefen die Geschehnisse noch. Ihr Buch zeigt, welche Veränderungen im Leben möglich sind, wenn man darum kämpft und den Mut dazu aufbringt. Das späte Glück, ob Gunst des Schicksals oder Belohnung für harte Zeiten? Jedenfalls ein schönes Happy End.

Ich bin mir sicher, dass "ALS die Orchidee verblühte" nicht nur mich nachhaltig beschäftigt hat, sondern viele Leser bewegen wird. Die im Roman behandelten Themen Emanzipation und Sterbebegleitung sind außerdem aktueller denn je.

Rosemarie Lisson am 28. 3. 2018:

Im Ökumenischen Frauenkreis in Grävenwiesbach lernte ich bei einer Buchvorstellung die Lyrikerin und Autorin Frau Gisela Stumm persönlich kennen. Eigentlich ist sie bekannt aus den Medien wie Internet u. Zeitschriften. Sie las aus ihrem Buch: „ALS die Orchidee verblühte“, ein authentischer Bericht. Ich begann sofort das fesselnde Buch zu lesen, das jede Altersstufe anspricht. Es hat nun einen festen Platz über meinem Bett, um mir kontinuierlich Kraft aus den Lebenserfahrungen der Autorin zu schöpfen. Dazu gehören Gedichte, die dem Buch eine besondere Wertschätzung verleihen.

Es ist ein Buch, das man nach dem Lesen nicht weglegt, sondern es zu einem ständigen Begleiter macht. Die Autorin motiviert ihre Leser, Gutes u. Nützliches zu tun, dem Leben einen Sinn zu geben, um selber glücklich im Leben zu werden. Offenbar ist das ihre eigene wunderbare Erfahrung.

Dagmar Jäkel am 24. 4. 2018:

...Zunächst möchte ich betonen, dass die Hauptperson Anne mir während der Lektüre eine Freundin geworden ist. Durch die zeitnahe Begegnung mit Ihnen, liebe Frau Stumm, ist sie Fleisch und Blut geworden. Ihre Authentizität ist durch das Zeugnis von Frau Lisson bestätigt worden. Das Leben schreibt die besten Bücher.

Anne ist mir vertraut, da sie eine mir vertraute Zeit in einer mir vertrauten Gegend lebt.; Vertrauen ist ebenfalls da, da Ihre Sprache genau, bestimmt und nie provozierend ist. Anne ist nicht nachtragend.

Anne erklärt, wie es kam, dass....

... Anne steht für die vielen Frauen, die ich vor allem in den 80er Jahren im Usinger Land kennen lernte, und deren Lebensentwürfe sehr individuell, aber gleichzeitig durch die Veränderung der gesellschaftlichen Rolle der Frau geprägt waren... So wird mir die Begegnung mit Ihnen, liebe Frau Stumm, ein kostbares Juwel bleiben, zunächst durch die Lektüre des Buches, das mich sehr bewegte, und dann durch Ihre Lesung in Grävenwiesbach, einem Ort, an dem ich ebenfalls viele gute Begegnungen und Erlebnisse mit Frauen hatte...

Lilo Spieß am 5. 5. 2018:

Liebste Gisela, "ALS die Orchidee verblühte" habe ich mit großem Interesse und Begeisterung gelesen - du hast gezeigt, wie man mit viel Liebe, Geduld und sozialer Einstellung den Weg zum Glück und Glückseligkeit findet. Mein großes Kompliment! Du bist eine ganz Große!

Deine Lilo

Tatjana Keller am 19. 9. 2018:

... Ich habe mir Ihr Buch im Winter wirklich vor dem Hintergrund gekauft, dass mein Vater an ALS erkrankt ist. Bisher geht es ihm noch einigermaßen gut, er benötigt noch keinerlei Hilfsmittel, der Verlauf ist nicht sehr schnell und wir hoffen, das bleibt noch ein wenig so. Ich hatte mir von dem Buch einen Einblick in das Leben an der Seite eines ALS - Erkrankten erhofft, ein Buch, das sich leichter liest als ein Sachbuch mit medizinischem Hintergrund. Ich habe als Betroffene gute Einblicke in diese Erkrankung und die Pflege, die Nöte und die Belastungen durch die Angehörigen und Pflegenden erfahren. Manchmal musste ich das Buch für ein paar Tage zur Seite legen, um zu verarbeiten. Aber ich habe ein relativ klares Bild erhalten, das war für mich mehr als wertvoll. Ich beschäftige mich sehr stark mit dem, was mich erwartet, daher habe ich das Buch insgesamt sehr gerne gelesen.

... In der Tat mache auch ich mir ab und zu Gedanken darüber, ob ich nicht im falschen Beruf gelandet bin ... Als Jugendliche habe ich in der Pflege gejobbt und bin nun mit der Ehrenamtsarbeit im Hospiz doch auch relativ nahe dran. Der Beruf an sich interessiert mich sehr. Es gibt immer mal Phasen in meinem Leben, in der ich mir die Frage stelle, ob ich nicht noch einmal etwas wagen soll.

... Aber abgeschlossen ist das Thema noch nicht für mich...

Karin Schmitt am 20. 10. 2018:

... Ich habe mich sehr gefreut über und Deinen beachtlichen "Fundus" an positiven Rückmeldungen zu Deinem Roman. Beim Lesen der Meinungen zu Deinem Buch dachte ich, dass Du für viele Menschen ein Engel, ein lichtvoller Wegbegleiter in ihren dunklen Stunden bist und die Gabe hast, die Seelengefühle zahlreicher Menschen in Worte zu fassen. Das ist schön! :-)

Am 10. 11. 2018: ... Am meisten habe ich mich über Dein Beziehungsglück gefreut. Das ist wirklich wunderbar, dass Du das so erleben konntest und es ist wunderbar, dass Du Deinen Weg gegangen bist, Hürden genommen und nie aufgegeben hast. Nun erklärt sich mir tatsächlich mehr, wie Dein inneres Strahlen sich entwickeln konnte...

Waldemar Müller (Trauerseelsorger) am 28. 11. 2018

... Dieser Roman stellt eine Lebensgeschichte dar, deren Ausdrucksweise gekonnt formuliert ist und die Tragik und erschütterndes Leid der ALS-Krankheit präzise beschreibt. Die gesamte Darstellung des Romans ist spannend und zeugt von dem besonderen Einfühlungsvermögen und von der vielfältigen Berufs- und Lebenserfahrung der Autorin Gisela Stumm, die ich mit dem Wort „Genie“ bezeichne. Ihr ist es gelungen, sich aus dem traditionellen einengenden Rollenmuster zu lösen und den Weg der Selbstverwirklichung zu gehen.

Bei der engagierten Arbeit in der Begleitung von pflegebedürftigen und schwerkranken Menschen kommen Gisela Stumm ihre vielseitigen Begabungen und Fähigkeiten in der Kranken- und Altenpflege zu Gute. Den Roman „ALS die Orchidee verblühte“ kann ich nur jeder Leserin und jedem Leser bestens empfehlen.“

Elke Siemers am 9. 2. 2019

... Ja, Dein dickes Buch habe ich im letzten Jahr gelesen, mit Staunen, Entsetzen und Wut im Bauch. Oft musste ich das Buch weglegen, um erst mal zu verarbeiten, was ich da gelesen habe. Und das betraf weniger die wirklich schlimme Krankheit, es war Deine persönliche Situation. Du bist ja sehr ins "Eingemachte" gegangen, was nicht nur Mut sondern auch Überwindung erfordert. Das war wohl auch ein Befreiungsschlag.

Aber meine Bewunderung gilt Deiner hohen Einsatzbereitschaft für Deinen neuen Beruf und für Deine Freundin. Dazu gehört große Stärke, sowohl physisch als auch psychisch, das Ruhen in sich selbst. Deine jetzigen Lebensumstände - Dein Partner, Deine schriftstellerische Tätigkeit -, die ohne die schlimme Zeit vorher möglicherweise gar nicht so gekommen wären -, freuen mich für Dich - und Deinen Mann.

Ich habe oft an Dich gedacht, trotzdem hat es sehr lange gedauert mit "meiner Meinung", die nun nicht so ausführlich geworden ist, wie sie vor einem Jahr ausgefallen wäre. Aber meine Meinung ist auch nicht

wichtig. Du hast Mut zu schreiben und an die Öffentlichkeit zu gehen. Bleibe dabei, ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg.

Liesel Köhler am 28. 2. 2019

„...Die vielfältigen Aufgaben, besonders die notwendige Zuwendung für die zu pflegende Person, haben Sie an vielen Stellen sehr gut beschrieben. Ich konnte mir sehr gut „Anne“ vorstellen bei ihren vielfältigen Tätigkeiten.

Sie haben einen sehr feinfühligem Schreibstil. Für mich ist Ihr Roman außerdem ein Mutmach-Buch für schwierige Zeiten, in denen die eigene Lebenssicht in Frage gestellt ist und durch das In-sich-hineinhören die Entscheidungen gefällt werden können. Mir haben immer wieder Bücher in schwierigen Zeiten weitergeholfen.

Für mich ist das Buch sehr spannend, kein bisschen langweilig, immer wieder sehr bewegend und auf jeden Fall empfehlenswert für alle, die keine leichte Lektüre bevorzugen, sondern die sich gerne mit Schicksalen in Romanform auseinandersetzen. Ihre religiöse – oder sollte ich sagen spirituelle – Anbindung gibt dem Buch für mich eine weitere Tiefe ohne die ein solcher Beruf für mich nur Beruf bleibt ohne innere Beteiligung.

Lyrik hat mich bisher eher nicht so interessiert. Die Gedichte in Ihrem Buch waren für mich jedoch immer wie die auf den Punkt gebrachte Essenz des vorab erzählten. Sie haben mich sehr bewegt...“

Marietta Ackermann am 3. 5. 2019

„... heute ist es mir noch mal ein Bedürfnis, Ihnen ein paar Zeilen zu schreiben. „Als die Orchidee verblühte“ habe ich ein zweites Mal in aller Ruhe gelesen. Es hat mich noch mehr berührt, als beim ersten Lesen! Habe Ihr Buch meinen Freundinnen sehr empfohlen es zu lesen...“



Bild: © Ines Vikmanis - Entolia.com

Das Buch im Ei

Das neue Buch von Gisela Stumm

Wolfgang Maiworm und Lara Weigmann

Sie haben in den vergangenen Ausgaben der „Lebens-t-räume“ und „...heute leben mit FLIEGE“ immer wieder zu den Titelthemen Gedichte von Gisela Stumm gelesen. In der letzten Ausgabe konnten wir die Lyrikerin umfangreicher im Rahmen unserer Serie „Ich habe meinen Lebenstraum verwirklicht“ vorstellen. – Nun hat sie ein Buch geschrieben („Als die Orchidee verblühte“), das sie wie folgt selbst präsentiert:

*Das Buch im Ei
Mein liebes Buch
ist wie ein rohes Ei,
gelegt in den Gefilden.
Du kannst es kochen
und genießen oder*

*in die Pfanne hauen.
Vielleicht entspringt der Schale
ja ein kleines Wesen,
das seine Flügel spannt,
nach deinem Herzen greift
und mit ihm glücklich
in die Freiheit schwebt.*

Viele Menschen haben nach dem Lesen des Buches Gisela Stumm geschrieben. Eine Leserinnen-Stimme möchten wir herausheben, denn sie kommt von jener Frau, die wir schon einmal mit großer Freude in unseren Zeitschriften vorstellten. Es ist Evita Gründler, die eine Bibel mit 84 Bildern illustriert hat und damit im Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen wurde.

Sie las am 21. 9. 2017 die Zusammenfassung des Buchinhalts und schrieb dann:

„Liebe Gisela, das ist ja für mich sehr interessant, dass ich jetzt „verkürzt“ Deine Lebensgeschichte lesen konnte. Ich bin ganz begeistert, wie Du doch Dein Leben gemeistert hast und immer das Beste daraus machen konntest. Alle Achtung für Dein Werk! In Bewunderung, Deine Freundin, Evita“.

Wir schließen uns der Bewunderung an! Herzlichst, Wolfgang Maiworm und Lara Weigmann

„Als die Orchidee verblühte“ - Gisela Stumm, ISBN: 978-3744834780